

Radio von geflüchteten Journalisten

Das Freie Radio Innsbruck FREIRAD sendet seit kurzem ein Magazin, das von geflüchteten Journalisten gestaltet wird. „Voice of Peace“ heißt die Sendung, die man wöchentlich auf der Frequenz 105,9 hören kann.

Nach einer dreimonatigen Vorbereitungsphase ging im Sommer das neue Radiomagazin „Voice of Peace“ auf dem freien Radio Innsbruck Freirad on air. Das Format hat das Ziel, medienschaffenden Menschen mit Fluchthintergrund eine Plattform und Perspektive zu bieten. Um so viele Menschen wie möglich zu erreichen, wird das Programm auf Englisch, Deutsch, Arabisch, Dari und Farsi gesendet. Geboten wird viel Musik, aber auch Beiträge über Politik und Kultur sowie Erfahrungs- und Informationsaustausch und viel Wissenswertes über das österreichische Gesetzes- und Gesellschaftssystem für geflüchtete Menschen, die hier leben und sich zurechtfinden müssen. Aktuell besteht das Redaktionsteam aus sieben Mitgliedern. „Freirad gibt uns die Chance, unseren Beruf weiter auszuüben“, erzählt Emad Husso. Er ist eines der Redaktionsmitglieder und stammt aus Syrien: „Flüchtlinge sind keine Nummern. Sie sind Menschen. Sie haben in ihren Ländern ein Leben und einen Beruf gehabt, Ausbildungen absolviert und Erfahrungen gesammelt. Sie sind hier, weil in ihren Ländern Krieg herrscht“, führt er weiter aus. Bei Voice of Peace soll jedoch nicht nur die Fluchthematik im Mittelpunkt stehen. Die Radiomacher wollen als Journalisten wahrgenommen werden. „Wir haben detaillierte Informationen über die Situation im Nahen Osten“, verweist etwa der Iraker Hameed Abu-Ragheef auf die Fachkompetenz der Voice of Peace-Macher. Das Projekt soll künftig weiter wachsen: Journalisten, die mitmachen möchten, können sich unter wir@freirad.at melden. (FK)



Foto: ptkabay